



„Die Jobcoaches haben
viel Geduld!“

Hans-Georg Krebsdat

Hans-Georg Krebsdat arbeitet im Versorgungsamt der Stadt Wuppertal

Jedes Formular hat bei Hans-Georg Krebsdat seinen festen Platz. Ein Griff, und er gibt den Menschen an der Glasscheibe den Antrag für den Schwerbehindertenausweis oder den Wuppertal-Pass. Freundlich und geduldig erklärt er das Ausfüllen der Anträge oder den Weg zum Arbeitsamt. „Ich habe lange genug selbst in dieser Situation gehangen und weiß, wie es ist, Bittsteller zu sein“, betont er. Deshalb ist es ihm wichtig, jeden Kunden nett zu behandeln. An der Pforte des Versorgungsamts ist er die erste Anlaufstelle für die unterschiedlichsten Anliegen.

Seit 2005 war der 59-Jährige vorher arbeitslos.

Dabei hatte er sich früher sehr engagiert: Bei einem Paketdienst schlief er im Winter manchmal im Büro, wenn die letzten Fahrer erst spätnachts zurück in die Zentrale kamen. Und er kann mehrere Ausbildungen vorweisen: Erst machte er den Abschluss als Elektrogerätemechaniker, dann schulte er um zum technischen Zeichner und später noch einmal zum Industriekaufmann. „Ich hatte immer Probleme, eine Festanstellung zu bekommen, weil ich nach einem Arbeitsunfall schwerbehindert war“, bedauert Hans-Georg Krebsdat. Dabei ist es ihm sehr wichtig, zuverlässig zu sein. Als dann nach mehr als zehn Jahren Arbeitslosigkeit beim Jobcenter Wuppertal sein Ansprechpartner wechselte und die neue Betreuerin die Maßnahme Train2be bei forum vorschlug, griff er sofort zu. „Da hatte ich wieder Struktur und kam unter Leute“, sagt er dankbar. Voller Eifer stürzte er sich in die Arbeit, fuhr bei forum/proviel Wäsche und Essen aus und drängte darauf, bald in die Aufbaumaßnahme Train2beplus zu wechseln.

Hans-Georg Krebsdat wollte so schnell wie möglich zurück auf den Ersten Arbeitsmarkt. Engagiert begann er sein Praktikum an der Pforte des Versorgungsamts. Überpünktlich schließt er jeden Morgen sein Kämmerchen auf und sortiert die Post. Aus Eigeninitiative heraus begann er, auch eingehende Faxe an die zuständigen Kollegen zu verteilen. Wenn es einmal kleine Probleme gab, halfen ihm die Gespräche mit seinem forum-Jobcoach. „Ich möchte mich bei Frau Müller wirklich für ihre Geduld bedanken“, betont er. „Ohne sie hätte ich das nicht durchgehalten.“

Inzwischen fühlt er sich sicher in seinen Aufgaben. „Ich höre von allen Seiten nur Positives“, freut sich Hans-Georg Krebsdat über die Resonanz im Haus auf seine Arbeit. Am schönsten war es für ihn jedoch, als er zum 1. August 2019 einen unbefristeten Arbeitsvertrag bekam – obwohl es vorher hieß, dass eine Übernahme unmöglich sei. „Jetzt habe ich wieder Lebensqualität, darf wieder Mensch sein!“, jubelt er. Die Probezeit ist inzwischen vorbei und der Vertrag dementsprechend fest. Sogar eine Gehaltserhöhung hat ihm sein Chef schon bewilligt – ein wichtiger Punkt für Hans-Georg Krebsdat. „Mein größter Traum ist es, mein Motorrad wieder anzumelden.“ Und er möchte am Wochenende etwas mit seiner Schwester und seinen Söhnen unternehmen. „Ich fühle mich noch jung und habe noch viel vor!“